Forum
für**Universität**und**Gesellschaft**
Universität Bern

Global Player oder Eigenbrötler: Welche Schweiz wollen wir?

FORUMSGESPRÄCHE
4. und 25. September 2014

Jeweils donnerstags um 19:30 Uhr
UniS, Raum A003
Schanzeneckstrasse 1
3012 Bern

UNIVERSITÄT
BERN

Global Player oder Eigenbrötler: Welche Schweiz wollen wir?

Die Schweiz ist global vernetzt wie kaum ein anderes Land. Dies bringt ihr wirtschaftlichen Erfolg und Ansehen im Ausland. Gleichzeitig aber schürt die enge globale Verflechtung auch Ängste in der Bevölkerung, die eigene Identität zu verlieren. Der Ruf nach Abgrenzung und Bewahrung der schweizerischen Eigenständigkeit wird immer drängender. Die Abstimmung vom Februar 2014 widerspiegelt eindrücklich dieses Dilemma zwischen Weltoffenheit und Bedrohung der eigenen Werte.

Ihre erfolgreichen Markenzeichen haben der Schweiz bis in die Gegenwart Wohlstand und politische wie gesellschaftliche Stabilität gebracht: Direkte Demokratie, Föderalismus und Neutralität sind die tragenden Pfeiler der Schweiz auch ohne gemeinsame Sprache und Religion. Doch können wir auf diesen Voraussetzungen angesichts des sich wandelnden Umfeldes uneingeschränkt bestehen? Wie viel Nähe zu Europa erträgt die Schweiz? Und steht Verflechtung synonym für Bedrohung? Die Entwicklungen im internationalen Wettbewerb werden die Schweiz – will sie mithalten – zwingen, ihre spezifischen Trümpfe sorgfältig auf ihre Zukunftstauglichkeit zu überprüfen. Gangbare Optionen brauchen Rückhalt in Bevölkerung, Wirtschaft und Politik. Sie müssen aber gleichzeitig den Ansprüchen und Vorgaben des internationalen Umfeldes gerecht werden. Nur wenn dieser Spagat gelingt, besteht die Chance auf eine Erfolg versprechende Entwicklung.

Die beiden Forumsgespräche wollen die Fakten zusammentragen, welche die Schweiz in die Zukunft begleiten werden. Sie wollen aber auch die Optionen mit ihren möglichen Konsequenzen benennen, wenn die Schweiz den einen oder andern Weg einschlägt.

Eintritt **frei,** Teilnehmerzahl jedoch begrenzt.
Ameldung **obligatorisch** mittels Karte oder unter:
www.forum.unibe.ch/de/veranstaltungen.htm

DIE SCHWEIZ IN EINER GLOBALISIERTEN WELT: EIN SONDERFALL?

4. September 2014, UniS, Raum A003, Schanzeneckstrasse 1, Bern

PROGRAMM

19h30 | Begrüssung

Prof. Dr. Virginia Richter
Institut für Englische Sprachen und Literaturen, Universität Bern

19h40 | Die Schweiz in der Globalisierung von Wirtschaft, Bildung und Forschung

Prof. em. Dr. Beat Hotz-Hart
Institut für Volkswirtschaftslehre, Universität Zürich

20h10 | Verflechtung und Abgrenzung. Historische Betrachtungen zur ‹condition d'être› des Kleinstaats

Prof. Dr. André Holenstein
Historisches Institut, Universität Bern

20h40 | Diskussion: Die Schweiz zwischen globaler Verflechtung und Identität

Peer Teuwsen
Ressortleiter DIE ZEIT, Hamburg
Die Referierenden

Moderation:
Prof. Dr. Virginia Richter

21h30 | APÉRO

Anmeldung bis 29. August 2014 unter:
www.forum.unibe.ch/de/veranstaltungen.htm

DIE SCHWEIZ IN EUROPA: ZWISCHEN OFFENHEIT UND ABGRENZUNG

25. September 2014, UniS, Raum A003, Schanzeneckstrasse 1, Bern

PROGRAMM

19h30 | Begrüssung

Dr. Hans Werder
Projektleiter

19h40 | Optionen nach dem 9. Februar: Wie steht die Schweiz zum EU-Binnenmarkt?

Prof. Dr. Christa Tobler
Europainstitut, Universität Basel

20h10 | Diskussion: Bilateraler Weg oder Alleingang?

NR Christa Markwalder, FDP
NR Regula Rytz, Grüne
NR Luzi Stamm, SVP
Hans Hess, Präsident Swissmem
Johan Rochel, Vize-Präsident Think Tank «foraus»

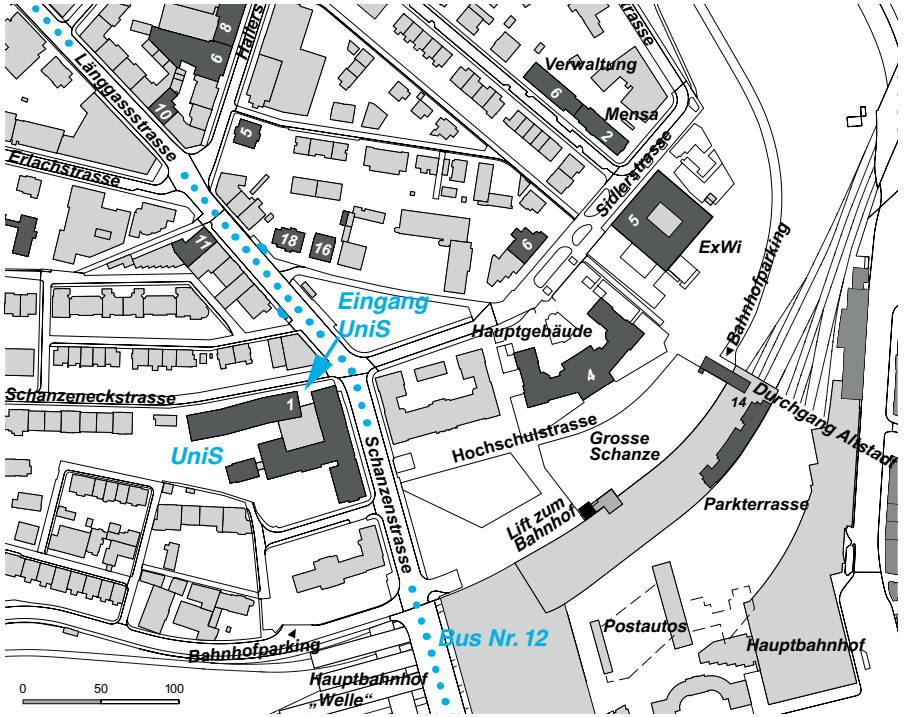
Moderation:
Dr. Hans Werder

21h30 | APÉRO

Anmeldung bis 19. September 2014 unter:
www.forum.unibe.ch/de/veranstaltungen.htm

VERANSTALTUNGSORT

UniS
Raum A003 im Erdgeschoss
Schanzeneckstrasse 1
3012 Bern



AUSBLICK

Ist weniger mehr?
Grenzen der modernen Medizin

Die Medizin hat in den letzten Jahrzehnten enorme Fortschritte gemacht. Bei aller Genugtuung und Faszination für die modernen medizinischen Fortschritte werden aber auch die Stimmen immer lauter, welche danach fragen, wie diese Entwicklung weiter gehen soll. Was kann die High-Tech Medizin leisten und zu welchem Preis? Wie ist menschliches Leben in der modernen Medizin zu bewerten? Wann wird ein Mehr an Medizin zu viel, wo ist weniger mehr?

15. November 2014
Moderne Medizin – Wenn fast alles möglich wird

29. November 2014
Am Anfang des Lebens

17. Januar 2015
In der Mitte des Lebens

31. Januar 2015
Am Ende des Lebens

14. Februar 2015
Was tun? Rezepte für die Zukunft

Projektleitung:
Dr. Hans Werder

Projektkoordination:
Dr. Martina Dubach

Projektgruppe:
Prof. Dr. Samuel Leutwyler
Prof. em. Dr. Paul Messerli
Prof. Dr. Virginia Richter
NR Regula Rytz
Dr. Oscar Zosso

Forum für Universität und Gesellschaft
Gesellschaftsstrasse 25
CH-3012 Bern

Tel.: +41 31 631 45 66
+41 31 631 37 10

fug@fug.unibe.ch
www.forum.unibe.ch

© Forum für Universität und Gesellschaft | Gestaltung: Christa Heinzer, Zürich